



Die berühmt-berüchtigte erste Frage in den alten Katechismen („Wozu sind wir auf Erden?“) und die prä-sentiertere Antwort darauf sprechen kaum mehr jemanden heute an. Allerdings: Die Frage nach dem Sinn unseres Lebens und die Sehnsucht nach einer Antwort ist ausgemacht vielfältig vorhanden.

Unsere Menschen-Erfahrung sagt uns nämlich: Mit einer gefühlten Sinn-Leere lässt sich das Leben nicht gut gestalten. Wenn statt Sinn eine Leer-Stelle da ist, ergibt sich viel Frustration in unserem Leben. Dar-um die Sehnsucht, darum die Suche.

Natürlich hätten wir mit unserem Glauben den allerbesten Sinn anzubieten: Gott hinein zu lassen in unse-re Tiefe, mit ihm, aus ihm uns einfügen zu lassen in diese Welt. - Aber : Je grundsätzlicher diese Leere ist, desto schwerer kann es sein, dass jemand dieses Angebot für sich persönlich ergreift.

Alle Sternstunden liegen in der Nacht. Vielleicht brauchen wir die Nächte, um die Sterne zu entdecken. Dann aber gilt: **„Binde deinen Karren an einen Stern!“** (Leonardo da Vinci)

Sinn wird nicht gefunden, Sinn wird *getan* - indem wir unseren „Karren“ an **den** „Stern“ binden, der Ori-entierung gibt, einen sinnstiftenden Horizont - Gott hinein lassen in unsere Tiefe als nie versiegende Quelle der Kraft und erfüllender Bezüge zur Welt.

Ängste und Negativphantasien lähmen nicht nur das Leben, sie bereiten negative Ereignisse regelrecht vor. Der Ängstliche spielt ihnen in die Hände.

**Menschen, die noch Wünsche, Hoffnungen, eben Sterne haben, nach denen sie sich ausstrecken, ei-nen Stern, an den sie sich binden: Solche Menschen sind lebendig. Offenheit für „Gott-in-uns“ ist der Schlüssel.**

Deswegen: Lebendigkeit suchen mit Leitsternen, mit *dem* Leitstern - und das Leben ausschöpfen.

Einen guten 3. Advent und eine gute und offene Zeit.

Ein Stern  
springt aus  
der Sternenbahn

Alltagswege  
im Advent 2020

SO VIELE GESICHTER  
SO VIELE PUNKTE  
SO VIELE KÖPFE  
SO VIELE FRAGEN  
GESICHTSPUNKTE  
WIE STANDPUNKTE  
VON STERNEN  
WIE EIN NÄCHTLICHES  
NETZWERK VON LICHT

DEIN LEBEN  
ZWISCHEN STAUB  
UND STERNEN  
ZWISCHEN GESTERN  
UND MORGEN  
ZWISCHEN SCHLAF  
UND WACHEN

DOCH DEINEN KARREN  
GEBUNDEN AN EINEN STERN  
FÜR EINEN AUGENBLICK  
HERAUSGELÖST AUS  
DEM FLUSS DER ZEIT  
ERWECKT ZUM SEIN  
UNTER DEM ATEM  
DES HIMMELS

Texte: nach Annemarie Schnitt

<http://www.schnitt-und-co.de/aus-gedanken-feuer-schlagen.html>

Foto (Ausschnitt): <https://pixabay.com/de/illustrations/erde-planet-welt-globus-sonne-1990298/>